



AUSGEGEBEN
AM 1. SEPTEMBER 1920

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— 298233 —
KLASSE 2: GRUPPE 13

Nürnberger Metall- & Lackierwarenfabrik vorm. Gebrüder Bing A.-G. in Nürnberg.

Backform mit Heizrohr.

Zusatz zum Patent 298233.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 10. Dezember 1916 ab.

Längste Dauer: 21. Januar 1931.

Das Backen auf offener Flamme unter Verminderung der Unterhitze und Verstärkung der Oberhitze wird nach dem Hauptpatent 298233 mittels einer Backform mit Heizrohr ermöglicht, deren Deckel einen zur Verteilung der aus dem Heizrohr tretenden Hitze dienenden Dom besitzt, während Heizrohr und Boden von der Wärmequelle durch Wärmeschutzmittel getrennt sind.

10 Diese Backform ist bezüglich der günstigsten Ober- und Unterhitze insbesondere für Backgut eingerichtet, das fast die ganze Form ausfüllt. Nach der Erfindung wird diese Backform auch für die Form nur teilweise ausfüllendes Backgut geeignet gemacht, indem eine auswechselbare, ringförmige Pfanne vorgesehen ist, die über das Heizrohr geschoben und mittels Stützen auf den Boden der Form gesetzt ist. Bei nur teilweiser Ausfüllung der Backform, z. B. bei der Herstellung flacher Torten, wäre die Unterhitze für das Backgut trotz der Trennung des Bodens von der Wärmequelle durch Wärmeschutzmittel zu groß und die Oberhitze zu klein, da das Gut von dem die Oberhitze verteilenden Gewölbe des Deckels zu weit entfernt ist. Die Ausbildung der Backform nach der Erfindung hat durch die Abrückung des Backgutes von dem wärmeabhaltenden Boden eine weitere Abschwächung der Bodenhitze bei gleichzeitiger Annäherung an den die Ober-

hitze verteilenden Deckel zur Folge, so daß das Backgut in die Schicht der günstigsten Wärmewirkung gelangt.

Auf der Zeichnung ist eine Backform nach 35 der Erfindung in senkrechtem Mittelschnitt dargestellt.

Die Backform besteht aus dem Unterteil 1, auf dessen Ringwulst 2 sich der mit dem Dom 3 versehene Deckel 4 stützt. Der Unterteil 1 wird von einem Fuß 8 getragen, und sein Boden ist von einem Heizrohr 9 durchsetzt, das bis in den Hohlraum des Deckels 4 reicht. Zwischen dem Boden des Unterteils 1 und dem Fuß 8 ist eine Scheibe 7 aus Eternit oder einem anderen schlechten Wärmeleiter eingeschaltet.

In dem Unterteil 1 springen im Abstand vom Boden, etwa in Höhe des Ringwulstes 2, Stützen 5 vor. Auf diese Stützen 5 kann eine ringförmige Back- oder Bratpfanne 6 gesetzt werden, die bei abgenommenem Deckel 4 von oben über das Heizrohr 9 geschoben wird.

Wird die Backform mit dem Fuß 8 auf die offene Flamme gestellt, so bespült die Flamme 55 einerseits den Boden des Unterteils 1, andererseits tritt sie durch das Heizrohr 9 in den Hohlraum des Deckels 4, wo durch den Dom 3 die Hitze über die ganze Pfanne 6 gleichmäßig verteilt wird, so daß auf der Pfanne die zu backende flache Torte o. dgl. die erforderliche Oberhitze erhalten. Die Unterhitze ist

nicht nur durch die Scheibe 7 abgeschwächt, sondern wird noch weiter durch die Luftschicht gemindert, die sich zwischen dem Boden des Unterteils 1 und der Pfanne 6 befindet, so daß die zu backenden Torten auch nur die für diese Backware erforderliche Unterhitze bekommen.

Bei Herausnahme der auswechselbaren Pfanne 6 kann auch Backgut Verwendung finden, das den ganzen Unterteil 1 ausfüllt, in

dem beispielsweise Napfkuchen hergestellt werden.

PATENT-ANSPRUCH:

Backform mit Heizrohr nach Patent 15 298233, gekennzeichnet durch eine auswechselbare, ringförmige Pfanne (6), die über das Heizrohr (9) geschoben und mittels Stützen (5) auf den Boden der Form (1, 4) gesetzt ist.

20

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Zu der Patentschrift 324652





